

NEWSLETTER

nro.1
abril
año 2021



Redaktionell:

Liebe Freunde der Fundación „Estrellas en la Calle“, heute präsentieren wir Ihnen die erste Ausgabe des Newsletters in 2021, es ist immer wieder sehr aufregend, sich an Sie wenden zu können und mit Ihnen all unsere Erfahrungen und Ergebnisse unserer Arbeit zu teilen.

Jedes Jahr versuchen wir, den Newsletter zu verbessern und dieses Jahr haben wir viele neue Überraschungen für Sie, wir hoffen, dass sie Ihnen gefallen und dass sie eine wichtige Referenz zum Thema Kinder und Jugendliche in gefährdeten Situationen sein werden.

In dieser Ausgabe werden wir über die Arbeit in den Projekten Coyera - Wiñana, Fénix und Protejeres sprechen, wir werden einige Geschichten unserer Bedürftigen erzählen und auch etwas mehr über die Projekte der Fundación „Estrellas en la Calle“ erfahren.

Grüße
Willy Parrilla.

UNSERE NEUIGKEITEN:

Mit dem Wunsch, den Newsletter in diesem Jahr zu verbessern, haben wir geplant, eine monatliche Ausgabe zu veröffentlichen. Es ist eine wichtige Herausforderung für uns, aber wir sind zuversichtlich, dass wir sie bewältigen können.

Während der Monate der Quarantäne hat die Arbeit der Fundación „Estrellas en la Calle“ nicht aufgehört, es war eine Gelegenheit, neue Fähigkeiten zu entwickeln und mit Menschen und Institutionen zusammenzuarbeiten, die wirklich dringend unsere Hilfe brauchen.

Die Fundación ist Teil des „Yanapanakuna-Netzwerks“, das in diesem Jahr sein 15-jähriges Bestehen feiert. Das „Yanapanakuna-Netzwerk“ besteht aus Institutionen, die mit der Straßenbevölkerung und mit Kindern und Jugendlichen arbeiten.

LERNEN SIE UNS BESSER KENNEN:

Die Stiftung "Estrellas en la Calle", ist eine gemeinnützige Institution (Rechtsstatus Nr. 176/06 - VIPFE Nr. 2275), die mit Menschen arbeitet, die auf der Straße leben oder in besonders gefährdeten Gebieten u./o. mit hohem Risiko auf die Straße abzurutschen: Kinder und Jugendliche, die arbeiten müssen oder aus dysfunktionalen Familien kommen, die in der Stadt Cochabamba teils in extremer Armut leben.

Das Ziel der Stiftung Estrellas en la Calle ist die Verbesserung der Lebensbedingungen von Kindern, Jugendlichen, jungen Menschen und Familien, die in Risiko- und Straßensituationen leben. Dieses Ziel soll durch die Umsetzung von Interventions-, Präventions- und Produktivprogrammen mit spezialisierten Projekten erreicht werden, die einen Einfluss auf die Reduzierung dieser Fälle und der damit verbundenen Risikofaktoren haben.

"Eine außergewöhnlich schwierige Situation gibt einem Menschen die Möglichkeit, geistig über sich hinauszuwachsen; der Mann, der sich erhebt, ist noch stärker als der Mann, der nicht gefallen ist".
Victor Frank 1946



www.estrellasenlacalle.com



Santa Rosa Central. Av. Blanco Galindo Km 6.5



(591) 4 4265943



(591) 79746424



estrellasenlacalle@hotmail.com



<https://www.facebook.com/estrellasenlacalle>



<https://www.instagram.com/estrellasenlacalle>

PROJEKT FENIX:



In den Monaten Januar und Mitte Februar wurde das Projekthaus renoviert; Wände, Türen und Rahmen wurden gestrichen, die Fassade wurde neu verputzt, die Eingangstür wurde ausgetauscht und ein Schutzzaun wurde angebracht.

Im Februar begannen die Aktivitäten unter Berücksichtigung von strikten Hygienemaßnahmen wie z.B. Desinfektion der Räume vor und nach den Aktivitäten, Verwendung von Masken und Gesichtsvisionen durch Bedürftige und Erzieher. Die erste Versammlung mit den Bedürftigen wurde zur Einweihung, aber auch zur Schulung und Einweisung für die geplanten Aktivitäten genutzt.



Aktivitäten wie Workshops, Schul-Support-Sitzungen und andere Besprechungen mit den Bedürftigen werden normal durchgeführt und es wird auch Unterstützung zu den Themen gegeben, die sie je nach Klassenstufe wissen müssen.



Das Projekt Fenix hat in Koordination mit dem Gesundheitszentrum des „Cerro Verde“ an der Kampagne für nasale COVID-19 Antigentests und Impfungen gegen humane Papillomviren und Tetanus teil. Die Tests wurden bei Kindern, Jugendlichen, Eltern und Erziehern des Fundación durchgeführt und vielen bei allen negativ aus.

Wir danken den Unterstützern von „NOSCE TE IPSUM“ für ihren Besuch, die Geschenke und Erfrischungen, die sie für alle Bedürftigen mitgebracht haben & feiern den Tag des Mädchens und des Jungen (Tag des Kindes).



PROJEKT PROTEJERES:



Wir setzen das Weben und den Ausbau sicherer Netzwerke mit den Gemeinden fort, um Menschenhandel und kommerzielle sexuelle Gewalt zu verhindern. Im Rahmen des Programms Protejeres wurden Trainingsworkshops mit den Bewohnern des „OTB Libertador“ der Zone „Cerro Verde“ in Cochabamba durchgeführt, mit dem Ziel, eine organisierte Gemeinschaft zu haben, die sicher und frei von Gewalt ist.

Es gibt eine Verpflichtung, verschiedene Aktivitäten mit den weiblichen Teilnehmern zu entwickeln, ebenso wurden Arbeitsgruppen in Quechua und eine weitere Gruppe in Spanisch durchgeführt, wo es möglich war, ihnen die Ausübung ihrer Grundrechte zu demonstrieren. Im Laufe des Monats Mai wird die Arbeit in diesem Bereich durch die Bildung eines lokalen Gemeinschaftskomitees und die Ausarbeitung eines Jahresplans fortgesetzt, um den Prozess der Stärkung des Systems zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Menschenhandel und kommerzieller sexueller Gewalt fortzuführen.

PROJEKT COYER - WIÑANA

Mit den Gruppen America und Estadio wurde ein Workshop über die Folgen des Drogenkonsums veranstaltet, die beiden Gruppen haben daraufhin den Konsum von Marihuana und Alkohol reduziert. An den Tagen mit Aktivitäten der Fundación haben diese keine Drogen konsumiert, außerdem haben sie ihr persönliches Erscheinungsbild verbessert (sauber/gepflegt) und beteiligen sich aktiv an den Aktionen.



Zur Verbesserung des Verständnisses und zum verstärkten Anregen zum Nachdenken wurde beim Workshop über die Folgen des Drogenkonsums für die Gruppe der Coronilla und Tunas, mit einem Multimedia-Tool gearbeitet.



Karina Otondo & Familie: Unterstützt wurde sie mit Lebensmitteln für die Zubereitung von Speisen, Schulsachen für ihre Kinder, die die Primar- und Sekundarstufe besuchen, sie hat keine Unterstützung durch ihren Partner. Da die Anforderungen der Bedürfnisse in der Familie steigen, wurde sie mit der Zahlung einer Monatsmiete unterstützt, um den Druck zu minimieren und das Risiko eines Rückfalls zu verhindern. Sie ist derzeit stabil, ihre Kinder lernen via virtuellem Unterricht und Karina arbeitet als Straßenverkäuferin.



Juan Carlos Rodriguez, 27 Jahre alt, wurde schwer verletzt, nachdem er bei einem Streit über den Konsum von einem Gleichaltrigen in den Bauch gestochen wurde. Er wurde in einer Notarztpraxis behandelt. Derzeit befindet er sich bereits auf dem Weg der Besserung und hat beschlossen, zu seiner Herkunftsfamilie zurückzukehren.



Rubén, 18 Jahre alt, erlitt bei einer sportlichen Aktivität einen Unfall. Bei der körperlichen Untersuchung zeigte er Schmerzen und Deformierungen im Arm und Unterarm, sowie eine funktionelle Impotenz. Er suchte die Notaufnahme auf. Die ärztliche Beurteilung ergab, dass er sich eine Fraktur des distalen Radius zugezogen hatte; er wurde operiert und erholt sich



Flora Rojas, 45 Jahre alt, wurde mit schwerer Unterernährung ins CIES-Gesundheitszentrum gebracht. Nach mehreren Untersuchungen diagnostizierten die Ärzte bei ihr Gebärmutterkrebs. Um ihr zu helfen, ihre Unterernährung zu überwinden, erhielt sie ein Vitamin-Serum und ist derzeit in die Stadt La Paz zurückgekehrt, um sich dort einer Chemotherapie-Behandlung zu unterziehen.

